

Niederschrift

über die am **Mittwoch**, dem **16. November 2011**, um **17:30 Uhr**, im Gemeinderatssaal des Rathauses stattgefundene **8. Sitzung des Gemeinderates** der Freistadt Eisenstadt.

Anwesend waren: Vizebürgermeister Günter Kovacs als Vorsitzender, die Stadträte wHR Mag. Dr. Michael Freismuth (ÖVP), Dipl.-Ing. Erwin Tinhof (ÖVP), Mag. Josef Mayer (ÖVP) und Mag. Claudia Kreiner-Ebinger (SPÖ), die Gemeinderäte Mag. Josef Christian Schmall (ÖVP), Petra Steindl (ÖVP), Walter Laciny (ÖVP), Angela Fleischhacker (ÖVP), Johannes Neuberger (ÖVP), Johann Skarits (ÖVP), Istvan Deli (ÖVP), wHR Dipl.-Ing. Richard Höbaus (ÖVP), Josef Weidinger (ÖVP), Johann Wagner (ÖVP), Andrea Zänglein (ÖVP), LAbg. Mag. Thomas Steiner (ÖVP), Werner Klikovits (ÖVP), Ing. Siegfried Sattlberger (SPÖ), Dr. Richard Mikats (SPÖ), Dipl.-Ing. Gerald Gebhardt (SPÖ), Peter Hutap (SPÖ), Melitta Martinek (SPÖ), Dr. Gerhard Weber (SPÖ), Géza Molnár (FPÖ), Mag. Günther Billes (FPÖ), Mag. Yasmin Dragschitz (Grüne), Dipl.-Ing. Andreas Krojer (Grüne) und Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath zugleich als Schriftführer.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vizebürgermeister LAbg. Günter Kovacs:

Sehr geehrte Damen und Herren, hoher Gemeinderat!

Vor Eingang in die Tagesordnung halte ich fest, dass die Ausschreibung der Tagesordnung rechtswidrig war und daher die Ladung zur heutigen Sitzung nichtig ist. Ich darf daher die heutige Sitzung auch nicht eröffnen und begründe diese Entscheidung wie folgt: Mit Ablauf des 15. November 2011 habe ich als 2. Vizebürgermeister nunmehr die Funktion des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Freistadt inne. Um mich auf die heutige 8. Sitzung des Gemeinderates vorzubereiten, habe ich mir gestern die Unterlagen für die heutige Sitzung vom Magistratsdirektor besorgt. Bei Durchsicht dieser Unterlagen habe ich festgestellt, dass der Amts- und Mandatsverzicht von Andrea Fraunschiel beim Magistrat der Freistadt Eisenstadt am 27.10.2011 eingelangt und unter der Zahl 004-1/3/33 protokolliert ist. Die Sitzung für den heutigen Tag, welche

insbesondere die Wahl des Bürgermeisters zum Gegenstand hat, wurde am 25.10.2011 vom Vizebürgermeister Mag. Christian Schmall ausgeschrieben. Somit ist auch klar, dass die Ausschreibung zur Wahl des Bürgermeisters vor dem Rücktritt von Andrea Fraunschiel erfolgt ist. Gemäß § 86 Abs. 2 Gemeindewahlordnung, muss der Verzicht schriftlich erklärt werden, wenn der Bürgermeister auf sein Amt bzw. Mandat verzichtet, ist diese Erklärung an den Vizebürgermeister zu richten und beim Magistrat einzubringen. Da die Ausschreibung vor Einbringung am Magistrat, Einlaufstempel 27.10.2011, vorgenommen wurde, nämlich am 25.10.2011, ist die Ausschreibung zur Wahl des Bürgermeisters rechtswidrig. Ich darf weiters darauf hinweisen, dass gemäß § 90 Abs. 2 Gemeindewahlordnung, der Gemeinderat vom Vizebürgermeister zur Nachwahl des Bürgermeisters einzuberufen ist, der auch den Vorsitz zu führen hat. Ich habe diesbezüglich auch den Verfassungsdienst kontaktiert. Da Vizebürgermeister Mag. Schmall mit Ablauf des 15.11.2011 zurückgetreten ist, kann er den Vorsitz des Gemeinderates am 16.11.2011 nicht führen und hätte daher die Wahl aus diesem Grund vorab nicht ausschreiben dürfen. Zuletzt weise ich darauf hin, dass allfällige Beschlüsse zur Wahl des Bürgermeisters und des 1. Vizebürgermeisters mit Nichtigkeit bedroht sind und im Falle einer Nichtigkeitsklärung alle Amtshandlungen, die vom neuen Bürgermeister und 1. Vizebürgermeister bis zum Zeitraum der Nichtigkeitsklärung gesetzt werden, ebenfalls nichtig sind und ganz zu schweigen, von der Möglichkeit der Anfechtung der Wahl beim Verfassungsgerichtshof, bis dahin können Monate vergehen und es besteht Rechtsunsicherheit für die GemeindebürgerInnen in allen Belangen. Darüber hinaus würde ich mich mit einer derartigen Vorgangsweise dem Vorwurf des Amtsmissbrauches aussetzen, wenn ich wider besseres Wissens diese Wahl durchführen lassen würde. Ich halte fest, dass gemäß § 90 Abs. 1 der Gemeindewahlordnung, die Nachwahl eines Mitgliedes des Stadtsenates und des Bürgermeisters binnen 4 Wochen nach Ende seines Amtes vorzunehmen ist und diese Verpflichtung werde ich selbstverständlich rechtskonform wahrnehmen. Ich möchte noch anmerken, dass ich heute bereits am Vormittag alle Fraktionen darüber informiert habe. Danke für ihr Erscheinen.“

Gemeinderat Géza Molnár:

„Herr Vorsitzender, Herr Landeshauptmannstellvertreter, werte Ehrengäste, meine Damen und Herren.

Zur Geschäftsordnung kann ich mich jetzt nicht melden, weil die Sitzung nicht eröffnet worden ist. Auf Grund der Brisanz der Angelegenheit möchte ich aber trotzdem eine Stellungnahme seitens der Freiheitlichen abgeben. Wie der Herr Vorsitzende bereits gesagt hat, wurden wir heute Vormittag darüber in Kenntnis gesetzt, dass Herr Vizebürgermeister Kovacs rechtliche Bedenken, was die Zulässigkeit der heutigen Gemeinderatssitzung betrifft, hat. Es sind hier Rechtsfragen aufgetaucht, die sicherlich nicht einfach zu beantworten sind, zumindest kommt es mir so vor. Die Begründung haben alle vernommen, es macht hier auch wenig Sinn, sich in juristische Streitereien zu begeben. Das Ganze ist auf jeden Fall keine gute Werbung für die Politik im Allgemeinen, es ist bedauerlich dass das so passieren musste. Die Wahl des Bürgermeisters war schon lange für den heutigen Tag vorgesehen. Ich möchte Folgendes anmerken. Wenn der Vorsitzende der Meinung ist, dass etwas rechtswidrig ist, dann muss er wohl so handeln, wie es Vizebürgermeister Kovacs heute getan hat, ob einem das passt oder nicht und auch wenn man eine andere Meinung rechtlicher Natur vertritt. Mir ist es jetzt nur wichtig, dass rasch zu bereinigen, dass Herr Vizebürgermeister Kovacs – das ist jetzt als Aufforderung zu verstehen – den Gemeinderat schnellstmöglich zu einer Sitzung einberuft. Die Lage ist klar, Thomas Steiner wird Bürgermeister, da gibt es wohl keine großen Überraschungen. Es ist sicherlich sehr ratsam um größeren Schaden abzuwenden, tunlich den Gemeinderat schnellstmöglich einzuberufen und diese Wahl über die Bühne zu bringen. Persönlich tut es mir für Thomas Steiner leid, er hat sich das heute sicherlich anders vorgestellt, aber es soll keinen Schatten über die folgende Amtszeit werfen. Es tut mir auch für Sie, als Besucher, leid und wünsche Ihnen trotz alledem noch einen schönen Abend.“

Gemeinderat Mag. Christian Schmall:

„Sehr geehrter Herr Landeshauptmannstellvertreter, Herr Landesrat, meine werten Fest- und Ehrengäste, hoher Gemeinderat, sehr geehrter Herr Vizebürgermeister!

Wir stehen auf den Standpunkt, dass die Einladung zur heutigen Sitzung sehr wohl rechtmäßig erfolgt ist. Wir haben uns vorher die Auskunft der Gemeindeabteilung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung eingeholt. Die Einladung wurde am 08.11.2011 zugestellt, also nach dem Rücktritt der Frau Bürgermeisterin. Wenn

Herr Vizebürgermeister da eine andere Rechtsansicht vertritt, so nehmen wir das zur Kenntnis. Es tut mir leid, dass heute diese Wahl nicht erfolgen kann. Wir erwarten uns aber, dass Herr Vizebürgermeister schon morgen, die neue Gemeinderatssitzung zur Wahl des Bürgermeisters ausschreibt. Dankeschön.“

LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Meine sehr geschätzten Damen und Herren!

Ich möchte mich zunächst ganz herzlich bedanken, dass Sie alle gekommen sind, ich habe auch viele Freunde gesehen. Meine ganze Familie ist da und ich bin wirklich froh und glücklich darüber, dass ihr heute alle gekommen seid. Ich habe mir diesen Tag wirklich anders vorgestellt und wir haben uns im Vorfeld dieser Gemeinderatssitzung natürlich erkundigt, weil wir eben keine Fehler machen wollten. Wir sind auch felsenfest davon überzeugt, dass es korrekt war. Die heutige Vorgangsweise ist die Verantwortung des Vorsitzenden, dem 2. Vizebürgermeister und das nehmen wir auch so zur Kenntnis, aber wir sind anderer Meinung. Ich kann mich nur den Vorrednern, dem Kollegen Molnár und Christian Schmall, anschließen, dass wir davon ausgehen, dass die Gemeinderatssitzung vom 2. Vizebürgermeister so rasch wie möglich einberufen wird. Wir wollen für Eisenstadt arbeiten und wollen uns nicht in den parteipolitischen Kleinkrieg begeben.

Meine Damen und Herren, es tut mir wirklich leid, dass dieser heutige Abend so verlaufen ist. Es ist ein kleiner Empfang vorbereitet worden und ich würde Sie gerne dazu herzlich einladen. Vielen Dank für Ihr Kommen.“

Ende der Sitzung des Gemeinderates war um 17:41 Uhr.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende: